



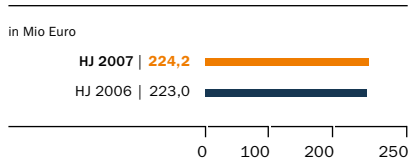
# **BERU ERFAHREN**

HALBJAHRESBERICHT 2007

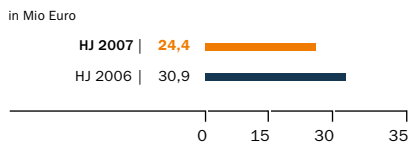


## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

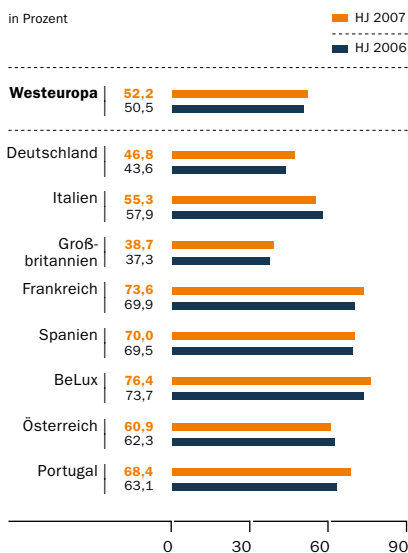
### KONZERNUMSATZ



### EBIT



### DIESELANTEIL AN DEN PKW-NEUZULASSUNGEN



Die BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 (1. Januar – 30. Juni 2007) trotz ungünstiger Rahmenbedingungen den Konzernumsatz um 0,5% auf 224,2 (1. HJ 2006: 223,0) Mio Euro gesteigert. Das starke Wachstum im Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik, aber auch in der Zündungstechnik, trug zu dieser Entwicklung bei.

Mit 24,4 Mio Euro erwirtschaftete BERU ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT), das einer operativen Marge von 10,9% entspricht. Im Vorjahreszeitraum hatten das EBIT bei 30,9 Mio Euro und die operative Marge bei 13,9% gelegen.

### AUTOMOBILMÄRKTE ENTWICKELN SICH VERHALTEN

Die weltweite Automobilnachfrage hat sich überwiegend verhalten entwickelt. Während es in den USA und in Japan zu Rückgängen des Pkw-Absatzes kam, stabilisierte sich der Absatz in Europa auf Vorjahresniveau. In China und Indien setzte sich die positive Dynamik der Pkw-Verkäufe dagegen unverändert fort.

Der für BERU wichtige westeuropäische Markt verzeichnete im ersten Halbjahr mit 7,9 (8,0) Millionen Pkw-Neuzulassungen ein Minus von 1,2%. Dabei zeigten die Volumenmärkte Großbritannien (+2,0%) und Italien (+6,5%) noch ein Wachstum, wohingegen der Absatz in Deutschland (-9,2%), Frankreich (-2,6%) und Spanien (-1,6%) rückläufig war.

In den USA lag der Absatz von Light Vehicles mit 8,2 Millionen Fahrzeugen um 1,5% unter dem des Vorjahrs. Wachstumsimpulse zeigten sich in erster Linie in den asiatischen Märkten China und Indien: In China legten die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2007 mit 2,6 Millionen Pkw um rund 26% zu. Indien verzeichnete mit 750.000 Pkw-Neuzulassungen ein Plus von 17%.

### TREND ZUM DIESEL SETZT SICH FORT

In den europäischen Märkten hält der Trend zum Diesel weiter an. Im Zeitraum Januar bis Juni 2007 stieg der Gesamtabsatz von Diesel-Pkw in Westeuropa um 2,3% auf 4,1 Mio Fahrzeuge. Der Absatz von Benzinern hingegen hatte im gleichen Zeitraum ein Minus von 4,7% zu verzeichnen. Damit kletterte der Dieselanteil in Westeuropa auf 52,2%.

Auch auf unserem wichtigen Heimatmarkt Deutschland stieg der Anteil der Diesel-Pkw an den Neuzulassungen: Im Juni 2007 hatten 46,9% aller neu zugelassenen Fahrzeuge einen Dieselmotor. Dabei muss jedoch auch berücksichtigt werden, dass trotz des relativen Anstiegs des Dieselanteils die absoluten Diesel-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zu 2006 zurückgegangen sind: Mit insgesamt 738.800 Diesel-Pkw wurden von Januar bis Juni 2007 2,4% weniger Dieselfahrzeuge neu zugelassen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Dieseltrend in Westeuropa und das zu erwartende Wachstum in den USA und in Asien werden jedoch auch in den nächsten Jahren eine solide Säule für das BERU Kerngeschäftsfeld darstellen.

### UMSATZENTWICKLUNG: DIFFERENZIIERTES REGIONALES BILD

Regional betrachtet legte der Konzernumsatz im Heimatmarkt Deutschland um 20,4% auf 79,2 (65,8) Mio Euro zu. Im restlichen Europa gingen die Erlöse auf 93,1 (107,8) Mio Euro zurück. Auch in Nordamerika musste BERU Umsatzeinbußen hinnehmen; dort lag der Umsatz bei 18,9 Mio Euro nach 24,7 Mio Euro im Vorjahr. Das höchste Umsatzplus wurde in Asien erreicht. Hier erwirtschaftete BERU 24,8 (19,2) Mio Euro. Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse lag im ersten Halbjahr 2007 bei 64,6% (70,5%).

### WACHSTUM IN DER ERSTAUSRÜSTUNG – SCHWACHES HANDELSGESCHÄFT

BERU steigerte die Umsätze im Segment Erstausrüstung im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs um 3,0% auf 154,5 (150,0) Mio Euro. Dem Unternehmen ist es gelungen, das Geschäft mit Automobilherstellern sowohl in der Zündungstechnik als auch im Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik im ersten Halbjahr 2007 auszubauen. Besonders der Zündspulenabsatz und der Verkauf von Reifendruck-Kontrollsystemen an führende Hersteller der automobilen Erstausrüstung führten zu einem Anstieg der Erlöse.

Die Umsätze im margenstarken Handelsgeschäft gingen aufgrund des milden ersten Quartals im ersten Halbjahr 2007 um 4,7% auf 56,3 (59,1) Mio Euro zurück. Auch wenn sich der Umsatz im

zweiten Quartal 2007 gegenüber dem ersten Quartal wieder stabilisierte, liegen die Umsätze, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, der bedingt durch den kalten Winter sehr umsatzstark war, weiter hinter den eigenen Erwartungen zurück. Der Umsatzrückgang wird sich in den verbleibenden sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 voraussichtlich nicht mehr kompensieren lassen.

Im Segment Allgemeine Industrie, in dem das Geschäft mit Öl- und Gasbrennerherstellern sowie die Industrieelektronik zusammengefasst sind, verringerten sich die Umsatzerlöse auf 13,4 Mio Euro nach 13,9 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Ein Grund hierfür ist die derzeit herrschende Unsicherheit hinsichtlich der erwarteten, jedoch noch nicht umgesetzten, steuerlichen Förderung von regenerativen Heizsystemen.

### RÜCKGANG IN DER DIESELKALTSTARTTECHNOLOGIE – STARKES WACHSTUM BEIM TSS

Im Kerngeschäftsfeld Dieseldieselkaltstarttechnologie verzeichnete BERU einen Umsatzrückgang auf 82,6 Mio Euro nach 95,7 Mio Euro im ersten Halbjahr 2006. Zum einen war diese Entwicklung durch das schwache Handelsgeschäft beeinflusst. Zum anderen führte der sich weiter verschärfende Preis- und Wettbewerbsdruck dazu. Auch durch Produktionskürzungen einiger Hersteller ist es zu Absatzrückgängen in der Erstausrüstung gekommen. BERU ist mit etwa 40% Weltmarktanteil weiterhin die Nr. 1 in der Dieseldieselkaltstarttechnologie. Das Unternehmen rechnet in seinem Kerngeschäftsfeld aufgrund des weltweiten Dieseltrends und der Einführung innovativer Produkte ab 2009 wieder mit steigenden Umsatzerlösen. Für die Drucksensor-Glühkerze liegen dem Unternehmen bereits Aufträge von zwei Automobilherstellern zur Serienfertigung vor. Für Rückenwind dürfte außerdem die Keramik-Glühkerze sorgen, die sich bereits bei einer Vielzahl von Automobilherstellern in der Erprobung befindet. Für 2009 liegen uns auch hierfür bereits erste Serienaufträge vor.

Trotz weiterhin rückläufiger Produktions- und Absatzzahlen für Benzinmotoren in Westeuropa entwickelte sich das Geschäftsfeld Zündungstechnik im ersten Halbjahr 2007 erfreulich. So stiegen die Umsatzerlöse um 6,9% auf 65,2 (61,0) Mio Euro an. Besonders die signifikante Absatzsteigerung bei Zündspulen trug zu diesem Erfolg bei. Aber auch die Serienbelieferung von PSA und BMW mit der 12-Millimeter-Zündkerze führte zu steigenden Absatzzahlen und lässt weitere Absatzsteigerungen im laufenden Jahr erwarten. Des Weiteren verspricht sich BERU positive Impulse von der Ausweitung seines internationalen Handelsprogramms in der Zündungstechnik.

Das jüngste und wachstumsstärkste Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik trug in den ersten sechs Monaten 2007 einen großen Teil zur positiven Umsatzentwicklung des Konzerns bei. Im Berichtszeitraum erzielte der Konzern hier mit 76,4 (66,3) Mio Euro ein Plus von 15,2%. Wachstumsträger war das Reifendruck-Kontrollsystem TSS. Hier stiegen die Erlöse um mehr als 80%. Auch für die zweite Jahreshälfte rechnet das Unternehmen mit deutlichen Umsatzzuwächsen in diesem Bereich. Bei PTC-Zuheizsystemen für die Fahrgastzelle musste BERU im ersten Halbjahr trotz eines gestiegenen Absatzvolumens Umsatzrückgänge hinnehmen. Die Ursache ist hier eine kosten- und preisgünstigere Produktlösung. BERU arbeitet an neuen innovativen Produktlösungen, die mittelfristig wieder höhere Wachstumsraten im Bereich der PTC-Zuheizsysteme mit sich bringen werden.

### AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 zeichnete sich erneut ein solider Auftragsbestand ab. Er legte um 0,8% zu und stieg von 199,4 Mio Euro am 30. Juni 2006 auf 200,9 Mio Euro am 30. Juni 2007. Der Auftragseingang hingegen verminderte sich von 221,8 Mio Euro auf 214,9 Mio Euro um 3,1%.

### MITARBEITER

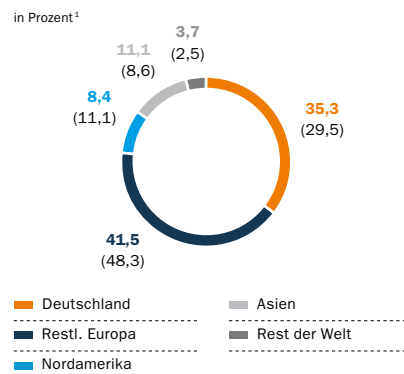
Zum 30. Juni 2007 beschäftigte der BERU Konzern 2.596 (31.12.2006: 2.555) Mitarbeiter. Davon waren 57,6% bzw. 1.495 Mitarbeiter im Inland und 42,4% bzw. 1.101 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt. Der leichte Personalanstieg im Ausland ist vor allem auf den Strukturaufbau der neuen mexikanischen Tochtergesellschaft zurückzuführen, deren Werk im Mai offiziell eingeweiht wurde.

### WACHSTUM IN DER ELEKTRONIK UND SENSORIK LÄSST MATERIALAUFWAND STEIGEN

Das Wachstum im Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik führt zu einer Verschiebung des Produktions- und Absatzmixes hin zu elektronischen Produkten, die einen erheblich höheren Materialanteil als die Produkte der anderen Geschäftsfelder haben. Ein leicht gestiegenes Umsatzvolumen,

### UMSATZ NACH REGIONEN

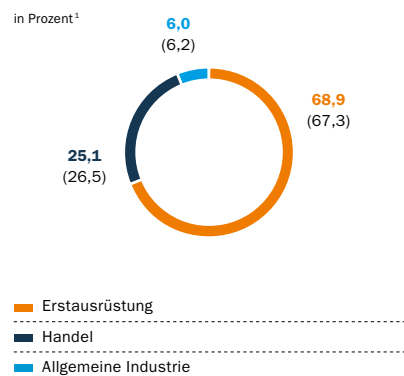
für HJ 2007 (HJ 2006)



<sup>1</sup> Die entsprechenden Halbjahreszahlen des Vorjahrs sind in Klammern gesetzt.

### UMSATZ NACH VERTRIEBSSEGMENTEN

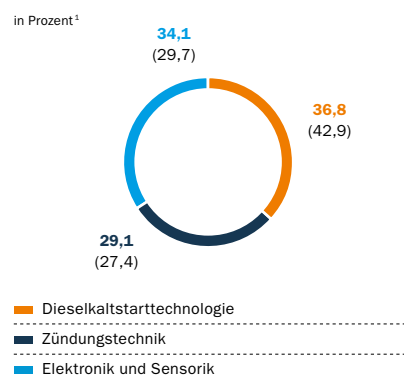
für HJ 2007 (HJ 2006)



<sup>1</sup> Die entsprechenden Halbjahreszahlen des Vorjahrs sind in Klammern gesetzt.

### UMSATZ NACH GESCHÄFTSFELDERN

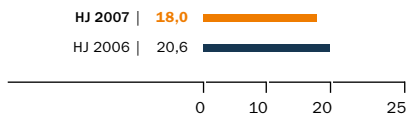
für HJ 2007 (HJ 2006)



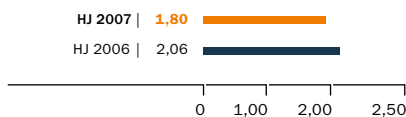
<sup>1</sup> Die entsprechenden Halbjahreszahlen des Vorjahrs sind in Klammern gesetzt.

**KONZERNERGEBNIS**

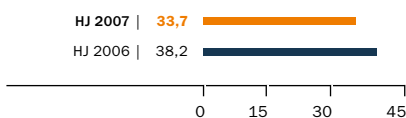
in Mio Euro

**ERGEBNIS JE AKTIE**

in Euro

**CASHFLOW**

in Mio Euro



der sich hin zu elektronischen Produkten verändernde Produktionsmix und weiter gestiegene Rohstoffpreise führten zu einem Anstieg des Materialaufwands von 85,1 Mio Euro im Vergleichszeitraum auf 93,9 Mio Euro im ersten Halbjahr 2007. Damit stieg der Materialaufwand in Relation zu den Umsatzerlösen auf 41,9% (38,2%).

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr um 4,5% auf 60,5 (57,9) Mio Euro. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf gestiegene Lohnkosten aufgrund der Tarifabschlüsse in der deutschen Metall- und Elektroindustrie zurückzuführen.

Trotz steigender Energiepreise konnte BERU durch nachhaltige Sparmaßnahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in denen auch die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen zusammengefasst sind, mit 33,9 (34,0) Mio Euro gegenüber dem Vorjahr sogar leicht reduzieren.

**ZWEISTELLIGE OPERATIVE MARGE**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 24,4 (30,9) Mio Euro und führte in Relation zum Umsatz zu einer Marge von 10,9% (13,9%). Dieser Margenrückgang hat seine Gründe zum einen in Preisreduzierungen, die verstärkt von den Automobilherstellern gefordert werden und die über die internen Kosteneinsparereffekte hinausgehen. Zum anderen war und ist BERU kontinuierlich den steigenden Rohstoffpreisen ausgesetzt. Durch Produktivitätssteigerungen, Verbesserungen der internen Prozesse, weitere Optimierung unserer Produktionsstrukturen und verbesserte Einkaufskonditionen will sich BERU positionieren, um in Zukunft zumindest einen Teil des Preis- und Margendrucks zu kompensieren und damit die hohe Margequalität zu halten.

**GERINGERE ERTRAGSTEUERQUOTE**

Das Vorsteuerergebnis verringerte sich um 4,9 Mio Euro auf 26,8 Mio Euro nach 31,7 Mio Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Ertragsteuerquote belief sich auf 31,0% (34,4%). Dabei wurde der Steueraufwand durch eine Steuererstattung in Irland im Zusammenhang mit der zurückliegenden Betriebsprüfung beeinflusst. Auch aufgrund dieses Effekts konnte BERU trotz eines Rückgangs des operativen Ergebnisses um rund 21% die Abnahme des Konzernergebnisses deutlich geringer halten. Das Konzernergebnis lag bei 18,5 (20,8) Mio Euro. Gleichzeitig erzielte BERU eine Umsatzrendite nach Steuern von 8,0% (9,2%).

**INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT**

BERU investiert weiterhin nachhaltig in die Zukunft des Unternehmens. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum konzernweit auf 12,0 (14,6) Mio Euro. Mit 5,4% vom Umsatz investierte BERU wieder überdurchschnittlich in diesen Bereich.

Die Erweiterung des Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) am Hauptsitz in Ludwigsburg wurde fortgeführt, ist mittlerweile abgeschlossen und das FEZ im Mai 2007 offiziell eingeweiht. Der Erweiterungsbau ist ein deutliches Signal für eine langfristige Unternehmenspolitik und kontinuierlicher Investitionen in die Zukunft. Nur so kann BERU seine Technologieführerschaft in der Dieselmotortechnik und seine Position als Spezialist für Zündungstechnik langfristig sicherstellen.

An unserem Stammsitz in Ludwigsburg und am thüringischen Standort Neuhaus wurde in neue Produktionsanlagen für die Herstellung der strategisch wichtigen Zukunftsprodukte Drucksensor-Glühkerze und keramische Glühkerze investiert. Sowohl in Muggendorf als auch in Ludwigsburg hat BERU erhebliche Neu- bzw. Erweiterungsinvestitionen für die Zündspulenproduktion getätigt. Dadurch ist das Unternehmen in der Lage, neu gewonnene Aufträge in der Erstausrüstung zu bedienen. Auch unsere Kapazitäten für das Reifendruck-Kontrollsystem an unserem Elektronikstandort in Bretten konnten erweitert werden.

Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen machten 4,1 (4,6) Mio Euro bei Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,2 (1,9) Mio Euro aus. Die Gesamtinvestitionen des Konzerns beliefen sich damit im ersten Halbjahr 2007 auf 16,1 (19,2) Mio Euro. BERU konnte erneut alle Investitionen aus dem erwirtschafteten Cashflow tätigen.

Der operative Free Cashflow vor Dividende lag trotz hoher Investitionen bei 21,7 (23,6) Mio Euro. Die Hauptversammlung der BERU Aktiengesellschaft hat am 27. Juni 2007 die Ausschüttung einer Dividende von 11,0 Mio Euro bzw. 1,10 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 beschlossen. Dadurch belief sich der effektive Free Cashflow nach Dividende auf 10,7 (15,3) Mio Euro.

### SOLIDE BILANZSTRUKTUR UND FINANZLAGE

BERU baute seine solide Bilanzstruktur auch im Berichtszeitraum weiter aus. Die Eigenkapitalquote lag bei 74,1% nach 72,2% zum 31. Dezember 2006. Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2007 betrug 471,7 Mio Euro und reduzierte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2006 (474,0 Mio Euro) leicht.

Aufgrund der Dividendenauszahlung und der vorgenommenen Investitionen hat sich auch die Nettofinanzposition (Bestand an liquiden Mitteln abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Banken) rückläufig entwickelt: Die Nettofinanzposition im Konzern belief sich am Ende des ersten Halbjahres 2007 auf 101,7 Mio Euro nach 105,9 Mio Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2006.

### CHANCEN UND RISIKEN

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und eng mit dem Planungssystem und der internen Berichterstattung verknüpft. Mit Hilfe eines einheitlichen, alle Konzerngesellschaften umfassenden Reportingsystems wird eine quartalsweise Berichterstattung und Überwachung der aktuellen Risikosituation gewährleistet.

Die im Konzernlagebericht 2006 beschriebenen Chancen und Risiken zur Entwicklung des BERU Konzerns im Geschäftsjahr 2007 gelten im Wesentlichen unverändert. Es sind derzeit keine Risiken ersichtlich, aus denen eine Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens abgeleitet werden könnte. Vielmehr geht BERU davon aus, mit den derzeitigen und den sich im Entwicklungsstadium befindlichen Produkten für die Zukunft gut gerüstet zu sein und die strategischen und operativen Unternehmensziele zu erreichen.

### PERSONELLE VERÄNDERUNG

Herr Marco v. Maltzan, der bisherige Vorstandsvorsitzende der BERU AG, hat mit Wirkung zum 26. Juni 2007 seine Ämter niedergelegt und ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Bis zur Berufung eines Nachfolgers werden die bislang von Herrn v. Maltzan verantworteten Ressorts von den übrigen Vorstandsmitgliedern kommissarisch betreut.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Marcus Knödler (bisher verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen) mit Wirkung zum 13. April 2007 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der BERU AG bestellt. Herr Knödler ist in seiner neuen Funktion für das Finanz- und das IT-Ressort zuständig.

### AUSBLICK

BERU rechnet im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2007 mit einer weiterhin verhaltenen Entwicklung der Automobilnachfrage. Wachstumsimpulse werden aus Asien und Osteuropa erwartet. Für die volumenstarken Märkte USA und Westeuropa geht das Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt von einem stagnierenden Markt bzw. einem rückläufigen Marktverlauf aus.

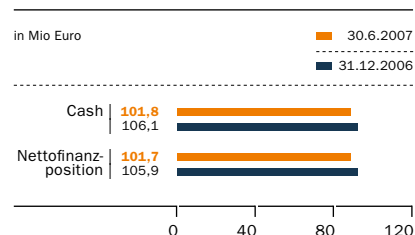
Trotz des derzeit schwierigen Marktumfelds hält der Vorstand der BERU AG an seiner Jahresprognose fest, den Konzernumsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu steigern.

Wie am 6. Juni 2007 berichtet, rechnet BERU für das Geschäftsjahr 2007 angesichts des zunehmenden Preis- und Margendrucks bei gleichzeitig hohen Rohstoff- und Energiepreisen sowie aufgrund des witterungsbedingt schwachen Handelsgeschäfts zum Jahresbeginn jedoch mit einem Rückgang des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) auf 47 bis 50 Mio Euro, nach 53,5 Mio Euro im Vorjahr. Auch das Konzernergebnis wird nicht an das hohe Niveau des Vorjahrs anknüpfen können. Das hohe Niveau des Konzernergebnisses im Vorjahr war u.a. durch einen steuerlichen Sonderertrag durch Aktivierung von vorhandenen Körperschaftssteuerguthaben in Höhe von 7,0 Mio Euro begründet.

Das Geschäftsjahr 2008 wird ebenfalls ein Jahr der Konsolidierung sein. Ab 2009 sollen dann Neuaufträge und die Markteinführung neuer Produkte wieder zu einem stärkeren Wachstum führen.

BERU wird auf einem unverändert hohen Niveau in die Entwicklung neuer Produkte investieren. Die Schwerpunkte liegen hier im Kerngeschäftsfeld Dieselkaltstarttechnologie und im jüngsten Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik. Außerdem wird das Unternehmen die Ausrichtung des internationalen Produktionsverbunds auf die Kernkompetenzen weiter vorantreiben.

### NETTOFINANZPOSITION / CASH



# KONZERNBILANZ

## DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2007

in Mio Euro	30.6.2007	31.12.2006	30.6.2006
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	40,2	39,6	36,8
Sachanlagen	142,5	140,9	143,0
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	5,9	4,6	3,7
Finanzinvestitionen	0,4	1,3	1,3
Latente Steueransprüche	8,0	9,0	12,5
Sonstige finanzielle Forderungen	0,5	0,5	0,1
Laufende Ertragsteueransprüche	7,2	7,0	–
	<b>204,6</b>	<b>202,9</b>	<b>197,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	65,2	60,0	59,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82,5	82,7	78,0
Sonstige finanzielle Forderungen	3,5	3,4	3,4
Wertpapiere	43,1	44,6	56,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58,7	61,5	31,0
Laufende Ertragsteueransprüche	0,7	4,0	4,5
Sonstige Vermögenswerte	13,4	14,9	8,5
	<b>267,1</b>	<b>271,1</b>	<b>241,4</b>
	<b>471,7</b>	<b>474,0</b>	<b>438,8</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0
Kapitalrücklage	73,1	73,1	73,1
Gewinnrücklagen	250,2	243,3	220,3
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>349,3</b>	<b>342,4</b>	<b>319,4</b>
Minderheitsanteile	3,1	2,7	2,2
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>352,4</b>	<b>345,1</b>	<b>321,6</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen	17,0	16,9	17,1
Sonstige Rückstellungen	7,3	8,2	6,0
Finanzschulden	0,1	0,5	0,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–
Latente Steuerverbindlichkeiten	16,2	17,5	14,5
Sonstige Schulden	1,5	1,5	0,2
	<b>42,1</b>	<b>44,6</b>	<b>38,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	18,8	11,9	14,5
Finanzschulden	0,3	0,3	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34,5	48,3	30,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18,2	19,7	20,6
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1,3	2,1	7,6
Sonstige Schulden	4,1	2,0	5,6
	<b>77,2</b>	<b>84,3</b>	<b>78,7</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>119,3</b>	<b>128,9</b>	<b>117,2</b>
	<b>471,7</b>	<b>474,0</b>	<b>438,8</b>

# KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007

in Mio Euro	HJ 2007	HJ 2006	Veränderung
Umsatzerlöse	224,2	223,0	0,6%
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2,7	-3,1	-187,5%
Sonstige betriebliche Erträge	2,4	6,2	-61,3%
	<b>229,3</b>	<b>226,1</b>	<b>1,4%</b>
Materialaufwand	-93,9	-85,1	10,3%
Personalaufwand	-60,5	-57,9	4,5%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15,6	-17,4	-10,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33,9	-34,0	-0,2%
Sonstige Steuern	-1,0	-0,8	22,6%
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>24,4</b>	<b>30,9</b>	<b>-21,0%</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	0,9	81,8%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,5	-0,5	4,4%
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen	1,2	0,4	238,7%
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>26,8</b>	<b>31,7</b>	<b>-15,6%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,3	-10,9	-23,9%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>18,5</b>	<b>20,8</b>	<b>-11,1%</b>
Ergebniszuordnung:			
den Minderheitsgesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,5	0,2	117,3%
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Ergebnis	18,0	20,6	-12,6%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>18,5</b>	<b>20,8</b>	<b>-11,1%</b>
<b>Ergebnis unverwässert/verwässert je Aktie in Euro</b>	<b>1,80</b>	<b>2,06</b>	<b>-12,6%</b>

# KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007

in Mio Euro	HJ 2007	HJ 2006	Veränderung
Ergebnis vor Ertragsteuern	26,8	31,7	-4,9
Abschreibungen und Wertminderungen	15,6	17,4	-1,8
Veränderungen der Rückstellungen	6,2	-5,0	11,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1,2	-0,4	-0,8
Zinserträge	-1,5	-0,9	-0,6
Zinsaufwendungen	0,5	0,5	-
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-	-	-
Veränderung der Vorräte	-5,2	2,4	-7,6
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-0,8	-0,1	-0,7
Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden	-13,5	4,4	-17,9
Einzahlungen aufgrund von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	11,0	11,1	-0,1
Auszahlungen aufgrund von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-9,5	-31,0	21,5
Gezahlte Ertragsteuern	-10,4	-12,4	2,0
Erhaltene Ertragsteuern	4,3	-	4,3
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>22,3</b>	<b>17,7</b>	<b>4,6</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,3	0,4	-0,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10,3	-12,0	1,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4,4	-5,0	0,6
Auszahlungen für geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	-1,4	-2,1	0,7
Ein- bzw. Auszahlungen aus der Rückzahlung bzw. Gewährung von staatlichen Zuschüssen	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0,1	0,8	-0,7
Dividenden aus assoziierten Unternehmen	0,8	0,6	0,2
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-0,3	0,3
Nettoeinzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	-	-	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-14,9</b>	<b>-17,6</b>	<b>2,7</b>
Auszahlungen für Dividenden	-11,0	-8,3	-2,7
Einzahlungen aus dem Verkauf von eigenen Aktien	-	-	-
Auszahlungen an Eigentümer zum Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden	-	-	-
Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Schulden	-	-10,9	10,9
Erhaltene Zinsen	1,4	0,8	0,6
Gezahlte Zinsen	-0,5	-	-0,5
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10,1</b>	<b>-18,4</b>	<b>8,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-2,7</b>	<b>-18,3</b>	<b>15,6</b>
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-0,1	-0,3	0,2
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	61,5	49,6	11,9
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>58,7</b>	<b>31,0</b>	<b>27,7</b>



# ENTWICKLUNG DES KONZERN EIGENKAPITALS

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar	Minderheiten	Gesamt
			Bewertungsrücklage	Währungsumrechnung	Andere			
<b>1. Januar 2006</b>	<b>26,0</b>	<b>73,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>209,4</b>	<b>307,7</b>	<b>2,1</b>	<b>309,8</b>
Währungsdifferenzen	-	-	-	-0,4	-	-0,4	-0,1	-0,5
Abgang Währung Endkonsolidierung	-	-	-	-	-	-	-	-
Bewertung originärer Finanzinstrumente								
erfolgsneutral erfasste Gewinne/Verluste	-	-	-0,4	-	-	-0,4	-	-0,4
erfolgswirksam erfasste Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderung der latenten Steuern	-	-	0,2	-	-	0,2	-	0,2
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-0,2	-0,4	-	-0,6	-0,1	-0,7
Konzernergebnis	-	-	-	-	20,6	20,6	0,2	20,8
Gesamtertrag und -aufwendungen der Periode	-	-	-0,2	-0,4	20,6	20,0	0,1	20,1
Dividende für Vorjahr	-	-	-	-	-8,3	-8,3	-	-8,3
Entnahme/Einstellung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>30. Juni 2006</b>	<b>26,0</b>	<b>73,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>221,7</b>	<b>319,4</b>	<b>2,2</b>	<b>321,6</b>
<b>1. Januar 2007</b>	<b>26,0</b>	<b>73,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>243,3</b>	<b>342,4</b>	<b>2,7</b>	<b>345,1</b>
Währungsdifferenzen	-	-	-	-0,1	-	-0,1	-0,1	-0,2
Abgang Währung Endkonsolidierung	-	-	-	-	-	-	-	-
Bewertung originärer Finanzinstrumente								
erfolgsneutral erfasste Gewinne/Verluste	-	-	-	-	-	-	-	-
erfolgswirksam erfasste Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderung der latenten Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-0,1	-	-0,1	-0,1	-0,2
Konzernergebnis	-	-	-	-	18,0	18,0	0,5	18,5
Gesamtertrag und -aufwendungen der Periode	-	-	-	-0,1	18,0	17,9	0,4	18,3
Dividende für Vorjahr	-	-	-	-	-11,0	-11,0	-	-11,0
Entnahme/Einstellung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>30. Juni 2007</b>	<b>26,0</b>	<b>73,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>250,3</b>	<b>349,3</b>	<b>3,1</b>	<b>352,4</b>

# CASHFLOW DES KONZERNS

## DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007

in Mio Euro	HJ 2007	HJ 2006	Veränderung
Periodenergebnis	18,0	20,6	-12,6%
Abschreibungen und Wertminderungen	15,6	17,4	-10,3%
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	0,1	0,2	-50,0%
	<b>33,7</b>	<b>38,2</b>	<b>-11,7%</b>

### ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN ZUM ZWISCHENBERICHT 2007

Der Konzernabschluss der BERU Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Für den Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 wurde zusätzlich IAS 34 (Zwischenberichterstattung) berücksichtigt.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 befolgt. Die Regelungen des IAS 34 wurden für die vorliegende Zwischenberichterstattung eingehalten. Neue IFRS-Standards und -Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2007 anzuwenden sind, haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenbericht zum 30. Juni 2007. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro angegeben.

### VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden neben der BERU Aktiengesellschaft wie auch im Vorjahr 13 Tochtergesellschaften einbezogen. Weiterhin wurde seit dem 31. Dezember 2006 zusätzlich die BERU-Eichenauer GmbH, ein Joint Venture, an der die BERU Aktiengesellschaft mit einem Anteil von 50% beteiligt ist, als assoziiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bislang wurde diese Beteiligung aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als Beteiligung im Konzernabschluss der BERU Gruppe ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2007 wurde auf die Anteile an der BERU-Eichenauer GmbH eine Zuschreibung in Höhe von 0,6 Mio Euro vorgenommen. Gleichzeitig wurde eine Dividende in Höhe von 0,2 Mio Euro vereinnahmt.

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG DES KONZERNS

Die Segmentberichterstattung wurde in Anwendung des IAS 14 erstellt. Dabei haben sich die Außenumsatzterlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit je Segment wie folgt entwickelt:

in Mio Euro	HJ 2007	HJ 2006
<b>Erstausrüstung</b>		
Umsatz	154,5	150,0
EBIT	12,8	17,8
<b>Handel</b>		
Umsatz	56,3	59,1
EBIT	10,2	11,7
<b>Allgemeine Industrie</b>		
Umsatz	13,4	13,9
EBIT	1,4	1,4
<b>Gesamt</b>		
Umsatz	224,2	223,0
EBIT	24,4	30,9

#### BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die BorgWarner Germany GmbH, Heidelberg, ist mehrheitlich an der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, beteiligt. Die laufenden Geschäftsvorfälle zwischen Unternehmen der BERU Gruppe und der BorgWarner Gruppe sind bislang nur unwesentlich. Nachteile gemäß § 311 AktG, die im Rahmen des Abhängigkeitsverhältnisses mit der BorgWarner Germany GmbH entstanden sind, wurden von dieser ausgeglichen. Die Erträge aus dem Nachteilsausgleich betragen im ersten Halbjahr 2007 0,4 Mio Euro. Zum 30. Juni 2007 bestanden gegenüber Unternehmen der BorgWarner Gruppe Forderungen in Höhe von 0,4 Mio Euro.

#### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode, die sich nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007 widerspiegeln, haben nicht vorgelegen.

#### ERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BERU Aktiengesellschaft haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und dauerhaft auf der Homepage [www.beru.com](http://www.beru.com) zugänglich gemacht.

#### UNTERNEHMENSSTEUERREFORM 2008

Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform in Deutschland wurde die Senkung der Ertragsteuersätze ab 1. Januar 2008 beschlossen. Dies macht eine Neubewertung der aktiven und passiven Steuerpositionen erforderlich. Daraus wird sich im Jahr 2007 ein nicht zahlungswirksamer steuerlicher Einmalbetrag in einer Größenordnung von ca. 2 Mio Euro ergeben. Ab dem Jahr 2008 erwarten wir aufgrund der Steuergesetzänderung eine steuerliche Entlastung für BERU.

#### SONSTIGE ANGABEN

Es liegen im Vergleich zum 31. Dezember 2006 keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten vor. Der vorliegende Zwischenbericht wurde nicht einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Marcus Knödler



Dr.-Ing. Reinhard Meschkat



Dr. Rainer Podeswa



## FINANZKALENDER 2007/2008

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2007	<b>14. August 2007</b>
Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2007	<b>27. März 2008</b>
Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2007	<b>27. März 2008</b>
Ordentliche Hauptversammlung	<b>25. Juni 2008</b>

**BERU Aktiengesellschaft**  
Unternehmenskommunikation/  
Investor Relations  
Mörikestraße 155  
71636 Ludwigsburg  
Deutschland  
Tel.: +49 71 41 132 948  
Fax: +49 71 41 132 586  
investor-relations@beru.de  
www.beru.com